



CDU



*Für das
NORDFRIESLAND
von **MORGEN.***

unser Programm zur

#NORDFRIESLANDWAHL

INHALTSVERZEICHNIS

Für das Nordfriesland von morgen.....	4
Gesundheitsversorgung	5
Unser Klinikum Nordfriesland.....	5
Selbstbestimmtes und freies Leben.....	6
Klima, Natur und Umwelt.....	6
Umweltschutz.....	6
Klima- und Küstenschutz.....	7
Meeresschutz.....	8
Landwirtschaft, Fischerei und Jagd.....	8
Wertschätzung und Wertschöpfung in unserer Region.....	8
Unsere Fischerei.....	9
Unsere Jagd – Hege und Pflege unserer Natur	9
Infrastruktur, ÖPNV und Verkehr	10
Starke Infrastruktur	10
Moderner ÖPNV	11
Soziales.....	11
Solidarität und Perspektiven	11
Wohnen und Bauen	12
Starkes Ehrenamt und starke Beteiligung.....	13
Kernaufgabe Verwaltung	13
Moderne und leistungsfähige Kreisverwaltung	13
Solide Finanzen	14
Förderprogramme und -fonds des Kreises.....	15
Entwicklungsplanung.....	15
Abfallwirtschaftsgesellschaft Nordfriesland	16
Sicherheit.....	17
Für einen effektiven Bevölkerungs-, Katastrophen- und Brandschutz	17
Bundeswehr	17
Polizei.....	18
Wirtschaft und Tourismus	18
Für eine starke Wirtschaft.....	18
Wirtschaftsförderung und -entwicklung	18
Fachkräfte und Mitarbeiter.....	19

Energiewende und Digitalisierung	21
Wir sind die Energieküste.....	21
Digitales Nordfriesland.....	22
Bildung	22
Regional- und Minderheitensprachen	24
Kultur	24
Grenzübergreifende Zusammenarbeit mit Dänemark	25

1 **Für das Nordfriesland von morgen**

2 Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Nordfriesinnen und Nordfriesen,

3 in den vergangenen fünf Jahren hat sich viel ereignet und getan. Auch wir in Nordfriesland
4 durchgingen eine Zeit, wie wir sie bisher noch nicht erlebt haben: die Pandemie und ihre
5 Auswirkungen auf unser aller Leben, der Krieg in der Ukraine, Lieferengpässe, Inflation und
6 Druck auf die Demokratie durch Extremisten. Das hatte auch Auswirkungen auf die Politik
7 bei uns im Kreis. An vorderster Stelle stand zuletzt die Krisenbewältigung. In unserer Kreis-
8 verwaltung herrschte lange Zeit eine außerordentliche Belastung. Viele Mitarbeiter haben
9 in den letzten Jahren Erhebliches geleistet.

10 Aber wir haben trotz dessen auch starke Veränderungen im Kreis erlebt: Die Baumaßnah-
11 men an unserem Klinikum und seinen Standorten in Wyk, Niebüll, Husum und bald auch
12 wieder Tönning, oder Straßensanierungen, Unterstützung bei Wohnraumsuche, Hilfe für
13 unsere Vereine und Verbände, ein bisher einmaliger Hilfsfonds und zahlreiche Projekte im
14 Klima- und Umweltschutz. Unseren Gemeinden wurden mehr finanzielle Spielräume ermög-
15 licht, wir haben die Belastung der Kreisumlage verringert und gleichzeitig finanzschwächere
16 Kommunen stärker unterstützt. Die finanzielle Belastung künftiger Generationen wurde
17 verringert – wir haben die Schulden des Kreises abgebaut.

18 Die CDU ist die Nordfrieslandpartei. Keiner ist stärker vor Ort verwurzelt und präsenter in
19 den Gemeinde- und Stadtvertretungen, als stärkste Kraft im nordfriesischen Kreistag.

20 Wir treten ein für gleichwertige Lebensverhältnisse: In Stadt und Land, egal ob jung oder alt,
21 Mann oder Frau, egal woher man kommt. Wir alle brauchen Sicherheit, auch Versorgungs-
22 sicherheit, gerade in der Gesundheitsversorgung vor Ort. Wir wollen Familien unterstützen,
23 das Ehrenamt stärken und unsere kulturelle Vielfalt nutzen. Wo der Kreis zu Bildungsge-
24 rechtigkeit beitragen kann, wollen wir vorangehen. In unseren beruflichen Schulen, aber
25 auch anderen Bildungseinrichtungen.

26 Wir wollen einen effektiven Klimaschutz. Nordfriesland ist besonders durch die Verände-
27 rungen des Klimas betroffen, hierauf müssen wir reagieren. Wir stehen für einen Umwelt-
28 schutz, der sich nicht selbst im Weg steht und die Menschen mitnimmt. Für unsere Land-
29 wirtschaft, für alle die uns versorgen, brauchen wir Planungssicherheit und Unterstützung
30 in ihrer täglichen Arbeit.

31 Wir wollen den sozialen Zusammenhalt stärken, eine effiziente Verwaltung, die bürgernah
32 und digital ist. Verfahrenszeiten müssen reduziert werden und da wo wir Entwicklungen an-
33 stoßen können, wollen wir mit unseren Möglichkeiten unterstützen.

34 Wir machen uns heute stark für das Nordfriesland von morgen.

35 Lassen sie uns diesen Weg gemeinsam gehen!

36 *Ihre CDU NORDFRIESLAND*

37 **Gesundheitsversorgung**

38 **Unser Klinikum Nordfriesland**

39 Das Klinikum Nordfriesland und der kreiseigene Rettungsdienst sind für uns der wichtigste
40 Schwerpunkt der öffentlichen Daseinsvorsorge. Moderne Arbeitsbedingungen für unsere
41 Beschäftigten und eine qualitativ hochwertige Versorgung unserer Bürgerinnen und Bürger
42 sind uns ein wichtiges Anliegen. Wir setzen uns weiterhin für eine bestmögliche und zu-
43 kunfts-feste medizinische und pflegerische Grund-, Akut- und Regelversorgung ein. Dazu ge-
44 hört für uns auch die Geburtshilfe. Weitreichende Investitionen sind für uns unerlässlich,
45 um unser Klinikum für die Zukunft fit zu machen.

46 Wir wollen in den nächsten Jahren auch weiterhin gemeinsam mit dem Land Schleswig-Hol-
47 stein erheblich in die Modernisierung unserer Klinikstandorte Husum, Niebüll und Wyk und
48 Tönning investieren. Wir stehen hinter den vielen Maßnahmen für die Standorte unseres
49 Klinikums.

50 **Husum:**

- 51 • Neubau eines modernen Bettenhauses einschließlich der Errichtung eines Hub-
52 schrauberlandeplatzes mit direkter Anbindung an die Notfallaufnahme.
- 53 • Neubau einer Krankenpflegeschule.
- 54 • Zusammenführung von ambulanter und stationärer Notfallversorgung.
- 55 • Neubau einer zentralen Sterilgutversorgungsabteilung für den gesamten Klinikver-
56 bund.
- 57 • Fortlaufende Sanierung und Renovierung des Gebäudebestandes inklusive Investi-
58 tion in die IT und Röntgentechnik.

59 **Niebüll:**

- 60 • Neubau eines OP-Traktes mit zwei Operationssälen auf dem neuesten Stand der
61 Technik sowie einem umfangreichen Nebenraumprogramm.
- 62 • Sanierung der Zufahrt zur Notaufnahme.
- 63 • Fortlaufende Sanierung und Renovierung des Gebäudebestandes inklusive Investi-
64 tion in die IT und Röntgentechnik.

65 **Inselklinik Föhr-Amrum:**

66 Die Inselklinik wollen wir in ihrer bestehenden Struktur erhalten, um auch auf den Inseln
67 Föhr und Amrum sowie den Halligen die medizinische Versorgung zu gewährleisten. Die
68 dafür notwendigen Investitionen werden wir folgerichtig ebenfalls unterstützen.

69 **Tönning:**

70 Wir setzen uns für den Neubau eines Regionalen Gesundheitszentrums in Tönning ein. Als
71 Teil des Klinikums Nordfriesland sollen ambulante Leistungsangebote vorgehalten werden,
72 die auch in Tönning und auf der Halbinsel Eiderstedt den modernen Ansprüchen an eine
73 medizinische Versorgung gerecht werden.

74 **Selbstbestimmtes und freies Leben**

75 Gesundheit ist für uns alle wichtig. Sie trägt wesentlich zu einem selbstbestimmten und
76 freien Leben bei. Gerade als Flächenkreis mit unseren Inseln und Halligen müssen wir einen
77 Schwerpunkt auf eine gute medizinische Versorgung legen. Unsere medizinische Versor-
78 gung umfasst viele Bereiche. Wir sind auf wohnortnahe Angebote angewiesen, durch unsere
79 Hausärzte, aber auch durch unsere Pflegedienste. Hier muss der Kreis unterstützend tätig
80 sein – für alle Altersgruppen. Für uns steht der Mensch im Mittelpunkt.

81 **Wir werden daher:**

- 82 • Weiter für bestmögliche Angebote der Vor- und Nachsorge für werdende Eltern eintre-
83 ten. Wir wollen eine Hebammenversorgung sicherstellen, auch indem wir unter anderem
84 weiter die Beiträge einer steigenden Haftpflichtversicherung für Hebammen überneh-
85 men.
- 86 • Uns für verstärkte Ausbildungs- und Studienkooperationen einsetzen, beginnend mit
87 den Hebammen und der Zusammenarbeit mit der UC SYD – Universität in Dänemark,
88 wo wir uns für eine Förderung aus INTERREG-Mitteln stark machen.
- 89 • Stärkung und Koordination der hausärztlichen Versorgung und Unterstützung von Kom-
90 munen bei Projekten hierzu begleiten.
- 91 • die Inseln und Halligen in den Projekten der Telemedizin (z.B. Videosprechstunden) un-
92 terstützen.
- 93 • Passgenaue Hilfen für pflegebedürftige Menschen u.a. über die professionelle Beratung
94 durch den Pflegestützpunkt sicherstellen.
- 95 • Eine Verbesserung der Pflegelandschaft, insbesondere Kurzzeitpflege sowie Sicherstel-
96 lung wohnortnaher Pflegeangebote und der häuslichen Pflege vorantreiben.
- 97 • Pilotprojekte für den Einsatz von Gemeindeschwestern unterstützen.
- 98 • Gesundheitsprojekte in Schulen unterstützen (z.B. gesundes Kochen).

99 **Klima, Natur und Umwelt**

100 **Umweltschutz**

101 In Nordfriesland leben wir von und mit der Natur. Die Natur bei uns ist einzigartig. Ob Geest
102 oder Marsch, die Natur ist für uns von unschätzbarem Wert. Nicht nur, weil die Natur das
103 ist, was unsere Heimat ausmacht, sie ist auch unsere Wirtschaftsgrundlage. Unser Watten-
104 meer ist mit seiner vielfältigen Flora und Fauna so artenreich, wie kaum ein anderer Lebens-
105 raum in Europa, auch deshalb wird es im Nationalpark geschützt.

106 Für uns ist der Erhalt der Schöpfung unser großes Anliegen. Wir treten dabei für einen Um-
107 welt- und Naturschutz ein, der gemeinsam mit den Nutzern hilft, die Schönheit und den Le-
108 benswert unseres Kreises zu erhalten. Unsere Natur nutzen wir alle, deshalb müssen wir
109 auch alle für diese Sorge tragen. Wir Nordfriesinnen und Nordfriesen sind dabei immer auch
110 Vorbild für die Urlauberinnen und Urlauber, die in unserem Kreis zu Gast sind.

111 **Wir werden deshalb:**

- 112 ● Den Wert unserer Natur erhalten und durch ein starkes Bekenntnis zum Naturschutz
113 sensibilisieren.
- 114 ● Eine Aufklärungskampagne für den Naturschutz im Kreis starten.
- 115 ● Die Naturkenntnis fördern und die begonnenen Informationsmaßnahmen auswei-
116 ten.
- 117 ● Das Programm “Nordfriesland blüht auf” zur Förderung der Artenvielfalt fortführen.
- 118 ● Die zunehmende Flächenversiegelung verringern und Entsiegelungsprojekte voran-
119 treiben. Die Mehrfachnutzung von Flächen bei Genehmigungsverfahren wollen wir
120 besonders berücksichtigen.
- 121 ● Unseren kreiseigenen Wald zu einem Mischwald weiterentwickeln und mit standort-
122 angepassten Arten aufforsten, um den Folgen des Klimawandels zu trotzen.
- 123 ● uns dafür einsetzen, dass unsere heimische Landwirtschaft auch die Flächen der Stif-
124 tung Naturschutz weiterhin pachten können.

125 **Klima- und Küstenschutz**

126 In Nordfriesland haben wir eine besondere Sicht auf den Klimaschutz. Wenn über die Aus-
127 wirkungen der Erderwärmung gesprochen wird, wissen wir, wie kaum ein anderer Kreis in
128 Deutschland, wie sich Klimawandel anfühlt und was er mit unserer Natur macht. Wir wissen,
129 dass Klimaschutz und Maßnahmen zur Klimaanpassung überlebenswichtig für uns und eine
130 Zukunftsinvestition für unsere Kinder und Enkel sind. Mit vernünftigen Maßnahmen beim
131 Klimaschutz sichern wir unser Land, unsere Wirtschaft, unsere Landwirtschaft und unseren
132 Tourismus. Klimaschutz ist bei uns Heimat- und Küstenschutz zugleich und als CDU machen
133 wir das zu unserem Herzensanliegen. Daher ist für uns auch die Frage der Ausgleichspflich-
134 tigkeit von Küstenschutzmaßnahmen weiter entscheidend. Wir setzen uns auf verschiede-
135 nen Ebenen dafür ein, dass diese ganz entfallen, um effektiven Küstenschutz weiter gewähr-
136 leisten zu können.

137 Weil nahezu zwei Drittel Nordfrieslands unterhalb des Meeresspiegels liegen, müssen wir
138 besonders bei Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel vorangehen.

139 **Wir werden daher:**

- 140 ● eine Klimaanpassungsstrategie für unseren Kreis aufstellen. Klimaschutz, Klima-
141 anpassung, Katastrophenvorsorge müssen noch enger zusammengedacht werden. Wir
142 wollen unser Nordfriesland mit dieser Strategie widerstandsfähig machen.
- 143 ● dafür sorgen, dass der Kreis Nordfriesland bei Ausschreibungen regionale und nach-
144 haltige Angebote besonders berücksichtigt.
- 145 ● bei Land und Bund uns für eine finanzielle Beteiligung und Unterstützung beim Er-
146 halt unserer Regionaldeiche einsetzen.
- 147 ● eine kreisweite Informationskampagne für den Küsten- und Dünenschutz anschie-
148 ben.

149 **Meeresschutz**

150 Nordfriesland und die Nordsee sind untrennbar miteinander verbunden: Wir leben an unse-
151 rer Küste, den Inseln und Halligen stets mit dem Meer - bei Windstille, leichtem Wind und
152 bei Orkan. Insbesondere die Insel- und Halligbewohner wissen, wie sich unsere Nordsee an-
153 fühlt und wie sie aussieht. Wir wissen daher auch, was wir unserer Nordsee zugemutet ha-
154 ben. Die vielen Einträge aus der Industrie, durch Transport, aber vor allem durch Achtlosig-
155 keit haben Spuren hinterlassen. Insbesondere Mikroplastik, das zu großen Teilen durch den
156 Meeresmüll entsteht, schadet unserem Meer.

157 **Deshalb werden wir:**

- 158 ● mit Partnern, wie unseren Aktivregionen, der Abfallwirtschaftsgesellschaft Nord-
159 friesland und dem Nordsee-Tourismus-Service, weitere Aufklärungskampagnen zur
160 Vermeidung von Meeresmüll betreiben, um Müll an Küsten und damit Gefahren für
161 Flora und Fauna zu reduzieren.
- 162 ● In den Dialog mit Akteurinnen und Akteuren treten, um den Meeres- und Gewässer-
163 schutz gemeinsam zu verbessern.
- 164 ● Meeresschutzmaßnahmen auch im Zusammenhang mit dem Ausbau der Erneuerba-
165 ren Energien auf See umsetzen.

166 **Landwirtschaft, Fischerei und Jagd**

167 **Wertschätzung und Wertschöpfung in unserer Region**

168 Wir bekennen uns klar zum Agrarstandort Nordfriesland. Mit unseren guten Böden, Struk-
169 turen mit überwiegend familiengeführten landwirtschaftlichen Betrieben und günstigen kli-
170 matischen Bedingungen gehören wir zu den nachhaltigsten Produktionsstandorten für
171 Ackerbau und Viehzucht. Unser Leitbild ist die über Generationen entstandene Kulturland-
172 schaft mit einer aktiven Landbewirtschaftung zur Erzeugung von qualitativ sicheren und
173 hochwertigen Lebensmitteln und einer flächengebundenen Nutztierhaltung. Unsere Land-
174 wirtschaft ist neben dem Tourismus das Rückgrat unseres Kreises und unserer Gemein-
175 schaft.

176 In Nordfriesland haben wir die besten Voraussetzungen für eine Landwirtschaft, die den
177 höchsten Maßstäben genügt. Wir wollen Partner sein, damit unsere Landwirtinnen und
178 Landwirte eine Zukunft haben.

179 Dies bedeutet auch, dass wir die Arbeit unserer Landwirte anerkennen und für eine regio-
180 nale Vermarktung der qualitativ hochwertigen Produkte sorgen. Jeder, der einheimische
181 Produkte kauft, sorgt für eine starke Herkunftsbezeichnung. Die Erfolgsmarken Nordfries-
182 lamm und Uthlande sollen Vorbild dafür sein.

183 **Wir werden daher:**

- 184 ● weiter ein wirksames Gänsemanagement vom Land einfordern.
- 185 ● Uns beim Land dafür einsetzen, dass die Gänsefraßschäden entschädigt werden, so-
- 186 wohl auf Acker- als auch auf Grünlandflächen – wir wollen eine Anpassung der Ge-
- 187 bietskulissen sowie Erweiterung der Vertragsnaturschutzflächen.
- 188 ● Ein Konzept für eine Versicherung von Gänsefraßschäden, vergleichbar mit einer Ha-
- 189 gelversicherung, einfordern.
- 190 ● die Landwirte bei der Anpassung durch kreiseigene Programme unterstützen, insbe-
- 191 sondere ein Programm zum Precision Farming aufsetzen, um teilflächenspezifisch
- 192 Dünger- und Saatmenge anzupassen. Hierbei können wir Vorreiter sein, um ange-
- 193 passt zum Beispiel Gänseschäden vorzubeugen.
- 194 ● Unsere Landwirte, die wegen der Gänse auf eine veränderte Fruchtfolge ausweichen,
- 195 wollen wir die Ernte in Kooperationen zu regionalen Produkten verarbeiten lassen.
- 196 So unterstützen wir unsere Landwirte, die den Gänsen trotzen.
- 197 ● die Plattform „Friesennetz“ ausweiten und diese zur Online-Direktvermarktung von
- 198 regionalen Produkten nutzen. So können auch kleine Betriebe direkt vermarkten.
- 199 ● unsere Landwirtschaft noch zugänglicher machen und Angebote für „Schulklassen
- 200 auf'm Hof“ weiter werben und den Zugang erleichtern. Hier wollen wir auch durch
- 201 einen Fördertopf bei den Fahrtkosten unterstützen und für Schulen einen Partner-
- 202 betrieb vermitteln.

203 **Unsere Fischerei**

204 Die Fischerei hat bei uns im Kreis Tradition und ist ein charakteristischer Handwerkszweig
205 in unserer Kultur und unserer Wirtschaft. Wir stehen zu einer nachhaltigen Fischerei bei uns
206 in Nordfriesland, die wir bewahren wollen. Im Rahmen unserer Möglichkeiten auf Kreis-
207 ebene wollen wir gemeinsam mit den Akteurinnen und Akteuren der Fischerei ökonomische
208 und ökologische Zielkonflikte auflösen.

209 **Wir wollen deshalb:**

- 210 ● Uns auch weiter über das Nationalpark-Kuratorium Nordfriesland für den Erhalt der
- 211 Krabben- und Muschelfischerei im Nationalpark Wattenmeer einsetzen.
- 212 ● Krabben- und Muschelfischerei bei der Fördermittelgewinnung an der Westküste un-
- 213 terstützen.
- 214 ● Der Fischerei durch eine bessere Einbeziehung in Tourismusangebote weitere Ein-
- 215 nahmequellen sichern.

216 **Unsere Jagd – Hege und Pflege unserer Natur**

217 Die Jagd ist ein Kulturgut. Wir unterstützen das Ziel der Hege zum Erhalt eines, den land-
218 schaftlichen und landeskulturellen Verhältnissen angepassten, artenreichen und gesunden
219 Wildbestandes sowie der Pflege und Sicherung seiner Lebensgrundlage. Die zahlreichen
220 Aufgaben, die der Jagd zukommen, müssen im politischen Bewusstsein stehen. So zeigt sich,
221 dass auch innovative Ansätze effektiv wirken, wie beim Einsatz von Drohnen in der Kitzret-
222 tung.

223 **Wir werden deshalb:**

- 224 ● Den Wert regionalen Wildbrets nach vorne stellen, um ein breites Bewusstsein in der
225 Gesellschaft zu schaffen.
- 226 ● Ein wirksames Prädatorenmanagement unterstützen.
- 227 ● Das Wildtierkataster des Landesjagdverbandes Schleswig-Holstein unterstützen.
- 228 ● unsere Jäger als wichtige Ansprechpartner für den Wald, den Tier- und Umweltschutz
229 etablieren und hier auch Bildungs- und Informationsangebote unterstützen und an-
230 regen.
- 231 ● Gemeinsam mit der unteren Naturschutz- und der unteren Jagdbehörde vor Ort Kon-
232 zepte entwickeln, da Wildtiere, wie z.B. Gans, Wolf, Marderhund und Wildschwein,
233 häufig den Schutz heimischer Arten verhindern und eine Herausforderung für
234 Mensch und Natur sind.

235 **Infrastruktur, ÖPNV und Verkehr**

236 **Starke Infrastruktur**

237 Eine gute und verlässliche Infrastruktur ist der wesentliche Rahmen für eine erfolgreiche
238 wirtschaftliche Entwicklung in unserer Region. Daher werden wir uns auch in Zukunft dafür
239 einsetzen, die nordfriesische Infrastruktur aktiv weiterzuentwickeln. Insbesondere für un-
240 sere Lebensadern B5 und Marschbahn werden wir dabei weiterkämpfen.

241 Aufgrund unserer Küste sowie unseren Inseln und Halligen haben unsere Häfen eine beson-
242 dere Bedeutung. Sie dienen der Wirtschaft, aber vor allem auch der Daseinsvorsorge. Wir
243 werden uns daher für eine weitere Modernisierung einsetzen.

244 Auch Radwege gehören zu einer gut ausgebauten Infrastruktur. Daher werden wir den Aus-
245 bau und insbesondere den Lückenschluss zwischen bestehenden Radwegen angehen. Um
246 all jenen, die es möchten, die Fortbewegung mit dem Rad zu erleichtern, werden wir auch
247 hierfür die Infrastruktur, z.B. Fahrradstellplätze, zielgerichtet ausbauen.

248 Um allen Menschen flächendeckend Mobilität zu ermöglichen, sehen wir auch den Individu-
249 alverkehr als entscheidend an. Wir sind davon überzeugt, dass auch in Zukunft das Auto als
250 Fortbewegungsmittel in Nordfriesland elementar wichtig sein wird.

251 **Daher werden wir:**

- 252 ● Die Investitionen in unsere Kreisstraßen fortsetzen.
- 253 ● Weiterhin für den durchgängigen dreispurigen Ausbau der B5 bis nach Dänemark ein-
254 treten.
- 255 ● Weiterhin für eine vollständige Umstellung der Marschbahn auf nachhaltige Antriebs-
256 formen bis nach Westerland kämpfen.
- 257 ● Ein E-Ladesäulenkataster für Nordfriesland auf den Weg bringen.
- 258 ● Die Radwege in Nordfriesland ausbauen und insbesondere die Lücken zwischen beste-
259 henden Radwegen schließen.

- 260 • An unseren Schulen sowie den öffentlichen Gebäuden des Kreises überdachte Fahrrad-
261 stellplätze errichten.
- 262 • Die nordfriesischen Häfen bei der Instandhaltung ihrer Infrastruktur sowie ihrer Weiter-
263 entwicklung aktiv unterstützen. Wir wollen sie über ihre Grundfunktionen, im Rahmen
264 der Daseinsvorsorge, hinaus als Wirtschaftsfaktor stärken und uns bei Bund und Land
265 aktiv für die Weiterentwicklung der Westküstenhäfen einsetzen.

266 **Moderner ÖPNV**

267 Wir wollen den ÖPNV in Nordfriesland flexibel und zukunftsgerecht aufstellen. Nur so kann
268 dieser den besonderen Ansprüchen im ländlichen Raum gerecht werden. Vor diesem Hin-
269 tergrund wollen wir insbesondere unseren Busverkehr modernisieren. Die Idee des Rufbus-
270 Systems ist gut. Mit der Weiterentwicklung zu einem On-Demand-System wollen wir diesen
271 nochmals verbessern und an die Bedürfnisse der Menschen anpassen.

272 **Daher werden wir:**

- 273 • Die Weiterentwicklung unseres Rufbus-Systems zu einem On-Demand ÖPNV fortsetzen
274 und stetig an die Bedürfnisse der Menschen sowie des ländlichen Raums anpassen.
- 275 • Alternative Antriebsformen im Rahmen des ÖPNV berücksichtigen.
- 276 • Ausreichende Kapazitäten im Schienenersatzverkehr bei Zugausfällen einfordern.

277 **Soziales**

278 **Solidarität und Perspektiven**

279 Wir stehen für ein soziales, gerechtes und inklusives Nordfriesland. Jeder findet bei uns sei-
280 nen Platz. Gerade im Sozialstaat spielt unser Kreis eine entscheidende Rolle. Wir wollen die
281 Unterstützungsprojekte im Sozialbereich, wie die Erfolgsgeschichte der WohnECK gGmbH.
282 weiterschreiben. Gerade hier kann Menschen bei der Wohnungssuche geholfen werden,
283 wenn sie anderswo „durch das Raster fallen“. Dabei hilft uns die nordfriesische Konstellation
284 der Jobcenter, um Vermittlung in den Arbeitsmarkt effektiv zu gestalten und Menschen
285 Qualifikation zu verschaffen. Das Projekt des Sozialraumorientierten Wohnen hilft, Men-
286 schen mit Behinderung am gesellschaftlichen und sozialen Leben teilzuhaben. Hier wollen
287 wir weiter fördern. Wir wollen das sozialraumorientierte Arbeiten aller Kreisinstitutionen
288 beibehalten und weiter optimieren.

289 Wir wollen den Kreis Nordfriesland für Familien und Kinder weiterentwickeln. Dort, wo jun-
290 gen Menschen Perspektiven geschaffen werden können, müssen wir tätig sein. Familien
291 müssen wir nach Kräften unterstützen und auch von Kreisseite die Vereinbarkeit von Familie
292 und Beruf verbessern.

293 Bei der Integration kommt dem Kreis eine wichtige Rolle zu. Die Sprachangebote sowie auch
294 der Zugang zum Arbeitsmarkt helfen bei der Integration.

295 Dem großen Fachkräftebedarf im sozialen Bereich können wir nur mit eigenen Initiativen
296 entgegentreten. Dabei müssen wir kreisübergreifend zusammendenken und vorangehen,

297 um eine Chance zu haben. Ein starker FH-Standort in Heide lässt davon auch Nordfriesland
298 profitieren. Gerade durch die Nähe und den Bedarf kann hierbei eine Kooperation mit
299 Husum als Außenstelle für das Studienangebot „Soziale Arbeit“ entstehen. Wir setzen uns
300 für einen gemeinsamen Kurs mit dem Kreis Dithmarschen ein, der die ganze Westküste pro-
301 fitieren lässt.

302 **Wir werden deshalb:**

- 303 • Die Erfolgsgeschichte von WohnECK fortschreiben und weiterentwickeln. Wir wollen die
304 rechtliche Möglichkeit zur Annahme von Zuwendung schaffen.
- 305 • Das Projekt eines gemeinsamen Frauenhauses im nördlichen Landesteil fortsetzen.
- 306 • Vermittlungschancen in den Arbeitsmarkt, insbesondere bei Langzeitarbeitslosen,
307 durch gezielte Bildungs- und Qualifikationsmaßnahmen im Rahmen des Jobcenters
308 Nordfriesland erhöhen.
- 309 • Die Teilhabe der Menschen mit Behinderung am gesellschaftlichen und sozialen Leben
310 weiterhin fördern, u.a. durch Sicherung der Sozialraumorientierung in Nordfriesland.
- 311 • Die Weiterentwicklung der Fachhochschule Westküste in Heide mit einer Außenstelle
312 in Husum für den B.A. Studiengang Soziale Arbeit und einem Dualen Studienangebot in
313 Heide unterstützend begleiten.
- 314 • Einen nahtlosen Übergang aus der Schule in den Beruf bei jungen Menschen u.a. durch
315 die Jugendberufsagenturen ermöglichen.
- 316 • Die Förderung der deutschen Sprachkenntnisse bei Menschen mit Migrationshinter-
317 grund ausbauen.
- 318 • Die Integration von Flüchtlingen in die Gesellschaft und in den Arbeitsmarkt stärker un-
319 terstützen.
- 320 • Vereinbarkeit von Familie und Beruf fördern, auch in Hinblick auf (kommunalpolitisches)
321 Ehrenamt.

322 **Wohnen und Bauen**

323 Die Menschen in unserer Region brauchen vernünftigen und bezahlbaren Wohnraum. Die
324 gegenwärtigen Entwicklungen bei den Baukosten machen die Schaffung von Wohnraum
325 deutlich herausfordernder. Daher werden wir uns zukünftig noch aktiver für diese Thematik
326 einsetzen.

327 Es wird zunehmend schwieriger für junge Menschen und Familien, sich ein Eigenheim in un-
328 serer beliebten Region zu leisten. Wir sehen es als wichtig an, dass der Traum vom Eigen-
329 heim auch in Zukunft in Nordfriesland realisiert werden kann. Wir streben daher die Einfüh-
330 rung eines Friesengeldes (Eigenheimförderung), parallel zur Einführung der Landeseigen-
331 heimzulage, an.

332 Um möglichst schnell die Realisierung von mehr Wohnraum zu bewältigen, muss auch unser
333 Bauamt gut aufgestellt sein. Daher werden wir uns dafür einsetzen, die Prozesse im Bauamt
334 stetig zu evaluieren und Vorhaben dadurch zu beschleunigen.

335 **Wir werden daher:**

- 336 • Die Eigenheimzulage, nach Einführung dieser, mit einer eigenen Eigenheimförderung
337 (Friesengeld) unterstützen.
- 338 • Den Bau von mehr sozialem Wohnraum unterstützen und eine Ergänzung der bestehen-
339 den Förderung anschieben.
- 340 • Uns im Land und beim Bund für mehr Flexibilität bei Bauvorhaben im Außenbereich
341 stark machen.
- 342 • Die Prozesse im Bauamt des Kreises stetig evaluieren und optimieren.
- 343 • Darauf hinwirken, dass Ermessensspielräume für Vorhaben im Außenbereich genutzt
344 werden, insbesondere wenn es um Erhalt und Nutzung historischer Bausubstanz geht.

345 **Starkes Ehrenamt und starke Beteiligung**

346 Die Stärke einer Zivilgesellschaft erwächst aus ihrer Beteiligung. Das Ehrenamt in all seinen
347 Ausprägungen, auch in der Kommunalpolitik, ist eine wesentliche Säule unseres gesell-
348 schaftlichen Zusammenlebens. Wir wollen, dass eine starke Beteiligung von Jugend, Senio-
349 ren und Menschen mit Behinderung möglich ist. Dazu gehören für uns die bestehenden For-
350 mate sowie insbesondere auch das neue Format der Jugendvollversammlung und des Kin-
351 der- und Jugendbeirates. Engagement im Ehrenamt soll eine stärkere Wertschätzung erfah-
352 ren. Hierzu kann der Kreis aktiv beitragen.

353 **Wir werden daher:**

- 354 • Die Zusammenarbeit mit dem Kreisbeauftragten für Menschen mit Behinderung sowie
355 dem Kreissenorenbeirat fortsetzen.
- 356 • Kinder- und Jugendbeteiligung im Kreis mit dem neuen Beirat und der Jugendvollver-
357 sammlung fortführen und langfristig verstetigen.
- 358 • Eine stärkere Würdigung und Unterstützung von Ehrenamt anstreben, unter anderem
359 durch Einführung einer Ehrenamtskarte für Nordfriesland.
- 360 • Mitgliedschaften in Feuerwehren, Rettungs- und Sanitätsdiensten sowie THW unter-
361 stützen, indem wir bei Arbeitgebern dafür werben, ehrenamtliches Engagement ihrer
362 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zu unterstützen.
- 363 • Institutionelle Förderung von Kreisjugendring, Kreissportverband, Jugendfeuerwehren
364 und anderen Jugendorganisationen erhalten.
- 365 • Eine starke Unterstützung, insbesondere durch den Kreis Nordfriesland, bei Baumaß-
366 nahmen sowie der Aufrechterhaltung der Vereinstätigkeit, fordern.

367 **Kernaufgabe Verwaltung**

368 **Moderne und leistungsfähige Kreisverwaltung**

369 Die Herausforderungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass Verwaltungsstrukturen wei-
370 terentwickelt und modernisiert werden müssen. Die Digitalisierung der Verwaltung ist
371 ebenso eine Voraussetzung für bürgerfreundliche Serviceleistungen und effiziente interne
372 Arbeitsabläufe, wie die konsequente Umsetzung der bereits 2020 im Kreistag beschlosse-
373 nen Nachhaltigkeitsstrategie für die Kreisverwaltung Nordfriesland. Viele Prozesse sind

374 fortlaufend und müssen ständig neu bewertet und weiterentwickelt werden. Das ist eine
375 Stärke unseres neuen und engagierten Landrats Florian Lorenzen. Er legt hohen Wert auf
376 Beteiligung der Selbstverwaltung und Austausch der Ebenen. Gleichzeitig hat er bereits ei-
377 nige Strukturen innerhalb der Kreisverwaltung umgebaut und effizienter gestaltet.

378 Der Kreis muss sich als attraktiver Arbeitgeber etablieren und weiterentwickeln, um dem
379 Arbeitskräftemangel entgegenzusteuern und die bereits beschäftigten Fachkräfte auf
380 Dauer zu halten. Um diese Anforderungen und die damit einhergehenden Effizienzsteige-
381 rungen zu erreichen, ist eine adäquate und zeitgemäße Ausstattung der Verwaltung sowohl
382 räumlich als auch technisch absolut notwendig.

383 **Wir werden daher:**

- 384 • Uns für einen nachhaltigen Kreishausumbau bzw. -anbau einsetzen, der den heuti-
385 gen Anforderungen entspricht und auch eine flexible Nutzung in der Zukunft zulässt.
- 386 • Uns für eine technische Modernisierung der Kreisverwaltung stark machen, um die
387 damit einhergehenden Effizienzsteigerungen zu heben.
- 388 • Uns für digitalisierte und bürgerfreundliche Serviceleistungen stark machen.
- 389 • Uns für vergleichbare Kennzahlen (Benchmarkings) einsetzen, die die Weiterent-
390 wicklung der Verwaltung unterstützen.
- 391 • Eine kontinuierliche Aufgabenkritik innerhalb der Verwaltung durchführen.
- 392 • Die Verwaltung bei der Weiterentwicklung zu einem noch familienfreundlicheren
393 Arbeitgeber unterstützen.
- 394 • Uns für die Überprüfung und Weiterentwicklung der strategischen Ziele des Kreises
395 Nordfriesland anhand der beschlossenen Nachhaltigkeitsstrategie Nordfriesland
396 laufend einsetzen.
- 397 • Uns für eine Steigerung der Ausbildungsquote bei der Kreisverwaltung einsetzen,
398 um für die zukünftigen Herausforderungen gewappnet zu sein.
- 399 • Uns dafür einsetzen, dass Informationen des Kreises in möglichst allen Bereichen in
400 leichter Sprache bereitgestellt werden.
- 401 • Uns für eine Fortsetzung der Strukturkommission einsetzen, um den Austausch der
402 kommunalen Akteure stark zu halten.
- 403 • Uns für unseren Landrat Florian Lorenzen bei seiner Wiederwahl einsetzen.
- 404 • Uns dafür einsetzen, dass die Stiftung Nordfriesland finanziell gut für die Zukunft
405 aufgestellt wird.

406 **Solide Finanzen**

407 Eine nachhaltige Haushaltspolitik versetzt uns in die Lage, die Zukunft des Kreises Nord-
408 friesland zu gestalten und die kommenden Herausforderungen gemeinsam zu bewältigen.
409 Der Kreis Nordfriesland hat in den vergangenen Jahren erfolgreich Schulden abgebaut und
410 Eigenkapital gebildet. Diesen Kurs wollen wir fortsetzen. Parallel hat der Kreis die Gemein-
411 den entlastet und in mehreren Stufen die Kreisumlage gesenkt.

412 **Wir werden deshalb:**

- 413 • Das Klinikum Nordfriesland auch weiterhin langfristig absichern, um die medizini-
414 sche Versorgung der Bevölkerung vor Ort dauerhaft sicher zu stellen.
- 415 • Die geplanten Investitionen des Klinikums für Neubau- und Sanierungsmaßnahmen
416 unterstützen.
- 417 • Die Sanierung des nordfriesischen Kreisstraßennetzes kontinuierlich fortsetzen.
- 418 • Den Neubau, die Unterhaltung und Sanierung von Radwegen in Nordfriesland för-
419 dern.
- 420 • Den Rettungsdienst flächendeckend mit modernen Rettungsmitteln ausstatten.
- 421 • Uns weiter für Pilotprojekte zur Steigerung der Qualität im Rettungsdienst einsetzen
422 und zum Beispiel das Projekt „Rettungs-Einsatz-Fahrzeuge“ überprüfen.
- 423 • Für den Bevölkerungsschutz ausreichend finanzielle Mittel zu Verfügung stellen, um
424 den neuen Herausforderungen gerecht zu werden.
- 425 • Die Nachhaltigkeitsstrategie des Kreises Nordfriesland, insbesondere in der Finanz-
426 politik, weiterentwickeln und so zu einem echten Standortvorteil für die nordfriesi-
427 schen Unternehmen beitragen.

428 **Förderprogramme und -fonds des Kreises**

429 Der Kreistag Nordfriesland hat für 2022/23 eine 5-Millionen-Fonds beschlossen. Damit soll
430 denjenigen geholfen werden, die durch Inflation und Energiepreisteigerung in finanzielle
431 Not geraten sind. Auch Vereine und Verbände können Unterstützung durch den Fonds er-
432 halten.

433 Für den Neubau und die Sanierung von Radwegen ist eine Förderung durch den Kreis Nord-
434 friesland ermöglicht worden.

435 Der Ausbau von Gemeindeverbindungswegen wird ebenfalls vom Kreis gefördert.

436 **Wir werden:**

- 437 • Auch weiterhin kontinuierlich den Bedarf für schnelle Hilfen prüfen.
- 438 • Uns für eine Förderung von Infrastrukturmaßnahmen der Gemeinden stark machen.
- 439 • Den Kreis Nordfriesland bei der Erfüllung seiner Ausgleichs- und Ergänzungsfunk-
440 tion unterstützen.
- 441 • Nachhaltige Förderprogramme entwickeln und auflegen, um die Nachhaltigkeits-
442 strategie des Kreises Nordfriesland zu untermauern und sowohl Bürger, Unterneh-
443 men als auch Gemeinden bei deren Umsetzung zu unterstützen.
- 444 • Durch eine Veränderung der internen Ausschreibungs- und Vergaberichtlinien eine
445 nachhaltige und regionale wirtschaftliche Entwicklung fördern.

446 **Entwicklungsplanung**

447 Nordfriesland hat sich, auch aufgrund des Modells der Bürgerwindparks, zu einer der füh-
448 renden Regionen im Bereich der Erneuerbaren Energien entwickelt. Nicht nur die Produk-

449 tion, sondern die Erträge der gesamten Wertschöpfungskette müssen in der Region verblei-
450 ben. Der notwendige Ausbau der Erzeugung Erneuerbarer Energien wird die Neubewertung
451 und Erweiterung dafür geeigneter Gebiete zur Folge haben.

452 **Wir werden daher:**

- 453 • Weiterhin für eine geordnete Planung zur nachhaltigen Weiterentwicklung der
454 Windkraft stehen.
- 455 • Uns dafür einsetzen, dass die Planungshoheit der Photovoltaik in der Hand der Ge-
456 meinden vor Ort bleibt.
- 457 • Bei der Nutzung von Energieerzeugungsanlagen auf landschaftlich und touristisch
458 sensible Gebiete Rücksicht nehmen.
- 459 • Die touristisch geprägten Regionen bei einem nachhaltigen Tourismus, der sowohl
460 die Bedürfnisse der touristischen Wirtschaft als auch die Wünsche der einheimischen
461 Bevölkerung berücksichtigt, unterstützen.

462 **Abfallwirtschaftsgesellschaft Nordfriesland**

463 Die Abfallwirtschaftsgesellschaft Nordfriesland (AWNF) organisiert im Kreis Nordfriesland
464 eine umweltschonende und wirtschaftliche Abfallentsorgung. Die Abfallwirtschaft leistet
465 einen wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Abfallvermeidung und Abfallverwertung sind da-
466 bei wesentliche Maßnahmen zum Erreichen von Nachhaltigkeit, da hierdurch Stoffströme
467 eingespart und Energieressourcen geschont werden können. Zu einer nachhaltigen und mo-
468 dernen Abfallwirtschaft gehört auch die Energiegewinnung und eine zukunftsgerichtete
469 Technik.

470 **Wir werden deshalb dafür sorgen, dass:**

- 471 • Die AWFN als erfolgreiche Organisationsform für die Erledigung der abfallwirt-
472 schaftlichen Aufgaben erhalten bleibt.
- 473 • Die AWFN den bisherigen nachhaltigen Kurs einer umweltschonenden und wirt-
474 schaftlichen Abfallwirtschaft fortsetzt.
- 475 • Die Menge an Restmüll durch eine optimale Getrennthaltung, insbesondere durch
476 eine Reduzierung des Bioabfallanteils weiter reduziert wird.
- 477 • Der Anteil an Bioabfall und damit die Wiederverwertung erhöht wird.
- 478 • Im Bereich der Abfallsammlung klimafreundliche Fahrzeuge eingesetzt werden.
- 479 • Auf der Deponie in Ahrenshöft sowie den Gebäuden der Abfallwirtschaftszentren
480 PV-Anlagen zur Stromgewinnung errichtet werden.
- 481 • Die Öffentlichkeitsarbeit und Abfallberatung kontinuierlich weiterentwickelt wer-
482 den. Dabei spielt die Aufklärung in Kindergärten und Schulen eine besondere Rolle.
- 483 • Entsorgungssicherheit und eine hochwertige Abfallverwertung erreicht werden, wo-
484 bei Kriterien zur CO₂-Minimierung in die Entscheidungen einfließen.

485 **Sicherheit**

486 **Für einen effektiven Bevölkerungs-, Katastrophen- und Brandschutz**

487 Die Ereignisse im Ahrtal sowie die geänderte geopolitische Lage erfordern eine Neubewer-
488 tung des Bevölkerungs-, Katastrophen- und Brandschutzes. Aber auch die Corona-Pandemie
489 und lokale Ereignisse wie Binnenhochwasser stellen neue Herausforderungen dar. Die Ver-
490 waltung des Kreises Nordfriesland war in den letzten Jahren stark gefordert. Die freiwilligen
491 Hilfsorganisationen im Kreis Nordfriesland bilden die Grundlage des ehrenamtlich getrage-
492 nen Bevölkerungs-, Katastrophen- und Brandschutzes.

493 **Wir werden daher:**

- 494 • Die Verwaltung des Kreises Nordfriesland als Katastrophenschutzbehörde bei der
495 Überarbeitung und ggf. Neuausrichtung des Bevölkerungs-/Katastrophenschutzes
496 unterstützen.
- 497 • Die für den Bevölkerungs-/Katastrophenschutz notwendigen finanziellen Mittel zur
498 Verfügung stellen.
- 499 • Den zeitnahen Neubau der Katastrophenschutzhalle weiter vorantreiben.
- 500 • Uns für den Erhalt des Standorts St. Peter-Ording bei der Luftrettung einsetzen.
- 501 • Die gute Zusammenarbeit zwischen Kreis und Freiwilligen Feuerwehren und die Ar-
502 beit der ehrenamtlichen Einsatzkräfte unter Einbindung ihrer Familien und Arbeitge-
503 ber unterstützen.
- 504 • Die gute Zusammenarbeit des Kreises mit den ehrenamtlichen Hilfsorganisationen
505 wie z.B. dem THW, der DLRG und dem Roten Kreuz ausbauen, sowie alle ehrenamt-
506 lichen Einsatzkräfte bei ihren zunehmenden herausfordernden Aufgaben unterstüt-
507 zen.
- 508 • Uns für ein Notschlepperkonzept einsetzen, um vor dem Hintergrund der zuneh-
509 menden Industrialisierung in der Schifffahrt und in der Fischerei in Nordfriesland für
510 mehr Sicherheit auf See zu sorgen.

511 **Bundeswehr**

512 Die Landes- und Bündnisverteidigung liegt in der Zuständigkeit des Bundes. Im Kreis Nord-
513 friesland sind mehrere Dienststellen der Bundeswehr mit zusammen über 5.000 Dienstpos-
514 ten mit teils einzigartiger Aufgabenstellung beheimatet. Diese Soldatinnen, Soldaten und
515 Zivilbediensteten stellen mit ihren Angehörigen sowie mit Betrieb, Unterhalt und Infra-
516 struktur ihrer Verbände einen großen Wirtschaftsfaktor in der Region dar.

517 **Wir werden daher:**

- 518 • Nachhaltig die Interessen der Bundeswehrangehörigen und ihrer Familien in Nord-
519 friesland unterstützen.
- 520 • Uns dafür einsetzen, dass ausscheidende Soldaten und Soldatinnen möglichst am
521 Ort gehalten werden können, um mit ihren qualifizierten Ausbildungen den Fach-
522 kräftemangel vor Ort zu verringern.

- 523 • Das ehrenamtliche Engagement von Reservisten als verlässlichen Bestandteil der
524 Bundeswehr weiterhin unterstützen.
- 525 • Weiterhin begrüßen, wenn bewährte Partnerschaften von Kommunen zu Bundes-
526 wehreinheiten auch in Zukunft Bestand haben und öffentliche Gelöbnisse/Vereidi-
527 gungen stattfinden.

528 **Polizei**

529 Für die Sicherheit der Bürger ist die Präsenz der Polizei von herausragender Bedeutung.
530 Nicht nur bei Verbrechensbekämpfung und -aufklärung ist eine personell gut ausgestattete
531 Polizei wichtig. Der Zusammenarbeit mit den kommunalen Behörden kommt dabei eine
532 große Bedeutung zu.

533 **Wir werden uns:**

- 534 • Beim Land für eine weitere personelle Aufstockung der Polizeidienststellen einset-
535 zen.
- 536 • Beim Land für die weitere Wiedereröffnung geschlossener Dienststellen in der Re-
537 gion einsetzen.
- 538 • Für erweiterte Öffnungszeiten von nur tage- oder stundenweise geöffneten Polizei-
539 dienststellen einsetzen.

540 **Wirtschaft und Tourismus**

541 **Für eine starke Wirtschaft**

542 Eine starke und nachhaltige Wirtschaft, die positive Unterstützung aus der Bevölkerung im
543 Kreisgebiet erfährt, ist ein Garant für die Lebensqualität in Nordfriesland. Mit einer chan-
544 cenorientierten, innovativen, digitalen und nachhaltigen Standortpolitik, die auch die Idee
545 eines Wirtschaftsbeirats zur Nutzung von zusätzlicher Fachexpertise beinhalten kann, wer-
546 den die ansässigen Betriebe gestärkt und neue hinzugewonnen. Starke und gesunde Unter-
547 nehmen bringen Arbeitsplätze und Steuereinnahmen für die Kommunen in der Region.

548 **Wir werden daher:**

- 549 • Den Kurs der Wirtschaftspolitik fortschreiben und den Standort Nordfriesland weiter
550 ausbauen.
- 551 • Die Ansiedlungschancen für Betriebe optimieren und die Rahmenbedingungen schaffen,
552 um für Unternehmen und Fachkräfte ein attraktives Ziel zu sein.

553 **Wirtschaftsförderung und -entwicklung**

554 Die dynamische Entwicklung der Energiewende bietet für Schleswig-Holstein insgesamt
555 und für den Kreis Nordfriesland im Besonderen viele Chancen und Möglichkeiten, neue Un-
556 ternehmen anzusiedeln und bestehenden Unternehmen Wachstumspotenziale zu ermögli-
557 chen.

558 Bei den Themen der Infrastrukturentwicklung und bei der Schaffung notwendiger digitaler
559 Rahmenbedingungen sind wir in Nordfriesland genauso auf einem guten Weg wie beim Aus-
560 bau der Energienetze. Gleichzeitig konnte die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit
561 Dänemark intensiviert und ausgebaut werden.

562 Diese Entwicklungen müssen mit hoher Dynamik weitergeführt und fortlaufend optimiert
563 werden.

564 **Wir werden daher:**

- 565 • die Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises effektiv unterstützen und eine Ergeb-
566 nisorientierung stärker verankern.
- 567 • die Erarbeitung der Ansiedlungs- und Gewerbeflächenvermarktungsstrategie gerade
568 auch vor dem Hintergrund der verpflichtenden Flächenverbrauchsziele forcieren, um
569 den Städten und Gemeinden eine Orientierungshilfe zu geben und Nordfriesland als
570 herausragenden Standort zu präsentieren.
- 571 • die vorbereitende Entwicklung und Vermarktung von Flächen, z.B. in einer separaten
572 Organisationseinheit, bei der Wirtschaftsförderungsgesellschaft aktiv unterstützen.
- 573 • die interkommunale Zusammenarbeit in Form von Regionalkonzepten forcieren und
574 stärken.
- 575 • die Standortattraktivität für Unternehmen, insbesondere auch der digitalen Wirtschaft,
576 verbessern, indem die flächendeckende Versorgung mit Glasfaseranschlüssen unter-
577 stützt wird.
- 578 • das Friesennetz als Onlineplattform für regionale Unternehmen erhalten und weiterent-
579 wickeln.
- 580 • konkrete Angebote für Start-Ups schaffen, um Nordfriesland als Gründungsstandort at-
581 traktiv zu halten. Hierzu wollen wir bestehende Gründungscenter fördern und neue Mo-
582 delle wie One-Stop-Gründungscenter und Co-Working-Bereiche etablieren.
- 583 • die Wandlung und Attraktivierung der Innenstädte aktiv begleiten, um den lokalen Ein-
584 zelhandel zukunfts- und wettbewerbsfähig zu halten sowie auch kleinen Betrieben die
585 Möglichkeiten geben, an City-Online-Projekten teilzunehmen.
- 586 • Husum als Messestandort weiter unterstützen und seine Weiterentwicklung, besonders
587 für die regional bedeutenden Wirtschaftszweige „Erneuerbare Energien“ und „Touris-
588 muswirtschaft“, vorantreiben.

589 **Fachkräfte und Mitarbeiter**

590 Der wirtschaftliche Erfolg der nordfriesischen Wirtschaft ist davon abhängig, dass ausrei-
591 chend Personal zur Verfügung steht, um das Leistungsangebot aufrecht zu erhalten und
592 weiterzuentwickeln.

593 Von vielen Unternehmen wird das Thema des „Fachkräftemangels“ als größtes Risiko für die
594 Wirtschaftlichkeit im Unternehmen betrachtet. Darüber hinaus sprechen bereits viele von
595 einem generellen „Arbeitskräftemangel“, der sich in allen Bereichen der Beschäftigungen
596 niederschlägt.

597 **Wir werden daher:**

- 598 • Dafür sorgen, dass die Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen über die Wirtschaftsförde-
599 rungsgesellschaft komprimiert dargestellt und vermarktet werden, damit Betriebe ef-
600 fektiver aus dem eigenen Personalbestand agieren können.
- 601 • Leitprojekte zur Fachkräftegewinnung identifizieren und in Form von Modellprojekten
602 unterstützen.
- 603 • die Anwerbungsangebote in Zusammenarbeit mit den regionalen Institutionen regional
604 bündeln und gleichzeitig eine digitale Verknüpfung zu kommunalen Angeboten und
605 Leistungen durch Fortführung und Erweiterung der „Moin Lieblingsland“-Kampagne
606 herstellen.
- 607 • die Schaffung von notwendigem Wohnraum vorantreiben und die Fördermöglichkeiten
608 über die Stabstelle „Förderscouting“ des Kreises proaktiv in die Stadt- und Gemeinde-
609 vertretungen kommunizieren.

610 **Tourismus**

611 Nordfriesland zählt zu den führenden Tourismusregionen Deutschlands. Wir erkennen den
612 Tourismus als bedeutenden Wirtschaftsfaktor für unsere Region an. Die touristischen Ange-
613 bote beleben unsere Region und wirken sich positiv auf die regionale Entwicklung aus. Zu-
614 dem hängen viele tausend Arbeitsplätze in ganz Nordfriesland direkt und indirekt an diesem
615 Wirtschaftszweig.

616 Insbesondere die Vielfältigkeit der Tourismusdestinationen mit ihren lokalspezifischen Be-
617 sonderheiten ist prägend für die Tourismusregion Nordfriesland. Um das unverwechselbare
618 Profil der einzelnen Destinationen zu erhalten und eine standortgerechte Entwicklung im
619 Einklang mit der Umgebung zu gewährleisten, soll die Regelungshoheit auch weiterhin in
620 lokaler Hand bleiben.

621 Übergeordneten Problemen wie schlechte verkehrliche Anbindungen, Energiekrise und
622 Fachkräftemangel, wollen wir mit einer Stärkung der verkehrlichen Infrastruktur, einer Er-
623 leichterung von Genehmigungsverfahren zur nachhaltigen Ausrichtung des Tourismus und
624 Projekten zur Fachkräftegewinnung begegnen. Ziel ist es, die Basis für einen nachhaltigen
625 und zukunftsfähigen Qualitäts-Tourismus zu schaffen.

626 Dem sich abzeichnenden zurückhaltenden touristischen Buchungs- und Konsumverhalten
627 aufgrund der Inflation, möchten wir durch eine Fortschreibung und Optimierung der Stand-
628 ortskampagnen entgegenwirken. Die Standortkampagne des Kreises „Moin Lieblingsland.“
629 soll weiter ausgebaut und das Marketingkonzept der Nordsee-Tourismus-Service (NTS) wei-
630 ter unterstützt werden.

631 **Daher werden wir:**

- 632 • die Eigenständigkeit der vielfältigen Tourismusdestinationen erhalten.
- 633 • den Tourismus in einen sozialverträglichen Einklang mit der Umgebung bringen.
- 634 • die infrastrukturelle Basis für einen nachhaltigen und zukunftsfähigen Qualitäts-Touris-
635 mus ausbauen.

- 636 • weiterhin unsere Standortkampagne „Moin Lieblingsland.“ fördern und bedarfsge-
637 rechte Marketingkonzepte über die Nordsee-Tourismus-Service GmbH unterstützen.

638 **Energiewende und Digitalisierung**

639 Die Bereiche die erneuerbaren Energien und digitale Infrastruktur gewinnen zunehmend an
640 Relevanz für das Gemeinwohl. Mit durchdachten Konzepten müssen wir in eine zeitgemäße
641 und regionalverträgliche Zukunft blicken. Wir werden die Energiewende und den Ausbau
642 der digitalen Infrastruktur zur Stärkung der heimischen Wirtschaft nutzen.

643 **Wir sind die Energieküste**

644 Nordfriesland ist die Wiege der erneuerbaren Energien. Wir wollen das regionale Potenzial
645 nutzen, um die UN-Nachhaltigkeitsziele zu erreichen und unsere heimische Wirtschaft zu
646 stärken. Neben einer Förderung und Unterstützung der regionalen energieerzeugenden
647 Wirtschaftszweige soll sich das Augenmerk auch auf Gewerbebetriebe und Privathaushalte
648 richten.

649 Unser Ziel ist, durch die Energieerzeugung aus regenerativen Quellen wie Windkraft, Bio-
650 energie, Geothermie und Solarenergie ebenso wie der ressourcenschonende Umgang mit
651 Energie zukünftig einen stabilen Wirtschaftsfaktor und eine sichere Versorgungsautonomie
652 für den Kreis Nordfriesland herzustellen. Mit Augenmaß und Verantwortung sollen die Po-
653 tenzialflächen wirtschaftlich und sozial vertretbar durch regionale Akteure genutzt werden
654 können und die Sektorenkopplung für grünen Wasserstoff unterstützt werden. So können
655 wir Wertschöpfung in der Region halten und noch stärker profitieren.

656 Der Kreis Nordfriesland soll als Impulsgeber und Förderer für die Etablierung erneuerbarer
657 Energien fungieren. Als Entwicklungsförderer vor Ort möchten wir regionale Innovationen
658 ermöglichen und bürokratische Hemmnisse, unterstützt durch die Netzwerkagentur Erneuerbare
659 Energien Schleswig-Holstein (EE.SH), beseitigen.

660 **Wir werden daher:**

- 661 • die Sektorenförderung und Sektorenkopplung im Bereich der erneuerbaren Energien un-
662 terstützen.
- 663 • bedarfsgerechte Privatinitiativen, Quartierskonzepte und Bürgerenergieprojekte stär-
664 ken.
- 665 • Planungs- und Genehmigungsverfahren beschleunigen und uns dafür einsetzen, dass
666 insbesondere das Repowering von bestehenden Windkraftanlagen umgesetzt wird.
- 667 • die Bioenergie in unserem landwirtschaftlich geprägten Kreis unterstützen und Anreize
668 für Reststoffanlagen setzen. Wir haben so viel Biomasse zur Verfügung und wollen, dass
669 diese bestmöglich genutzt wird.
- 670 • unseren Strom bestmöglich nutzen. Wenn bei uns der Wind weht, soll der produzierte
671 Strom auch in anderen Bundesländern ankommen. Wir wollen dafür den Netzausbau zu
672 einem Gewinn für jede Gemeinde machen und uns dafür einsetzen, dass die Gemeinden,
673 Grundstückseigentümer und Bürger profitieren, wenn die Netze ausgebaut werden. Wir

674 setzen uns daher dafür ein, dass die Netzentgelte dort gesenkt werden, wo CO2-neutral
675 Strom produziert wird.

- 676 • Wege finden, dass wir Photovoltaik noch besser in das Landschaftsbild integrieren als
677 bisher. Wir wollen Hemmnisse abbauen und Wege finden, dass jeder Haus- und Grund-
678 stücksbesitzer, der möchte, eine Photovoltaikanlage anschaffen kann.
- 679 • die Landwirte in der Energieproduktion unterstützen und uns für eine Doppelnutzung
680 von Agrarflächen bei gleicher Förderung einsetzen.
- 681 • vorantreiben, dass bereits versiegelte Flächen noch besser für Photovoltaik genutzt wer-
682 den. Bei der Mehrfachnutzung von Flächen wollen wir Anreize schaffen.
- 683 • Prüfen, wo der Kreis weitere Photovoltaikanlagen auf seinen eigenen Gebäuden instal-
684 lieren kann und dies auch für die Gemeinden anregen.

685 **Digitales Nordfriesland**

686 Eine flächendeckende digitale Infrastruktur ist für die Vernetzung und Verbindung der Men-
687 schen innerhalb der Städte, Gemeinden, unseres Kreises und darüber hinaus enorm wichtig.
688 Der Ausbau eines leistungsfähigen Glasfasernetzes bildet die Voraussetzung für eine gute
689 Entwicklung unserer digitalen Infrastruktur, diesen gilt es daher weiterhin zu unterstützen.
690 Aufbauend auf dem digitalen Leitbild des Kreises Nordfriesland sollen zudem innovative Di-
691 gitalisierungsprojekte über die Wirtschaftsförderungsgesellschaft und die Digitalagentur
692 Smarte Grenzregion GmbH gefördert werden.

693 Der Kreis Nordfriesland soll im Gebäude-, Verkehrs- und Infrastrukturbereich seiner Vor-
694 bildfunktion im Rahmen der erneuerbaren Energien und digitalen Infrastruktur gerecht wer-
695 den. Die sukzessive energetische Sanierung von kreiseigenen Liegenschaften und die Um-
696 stellung des kreiseigenen Fuhrparks auf E-Mobility zählen ebenso zu einer nachhaltig aus-
697 gerichteten Regionalentwicklung wie der Ausbau der Lade- und Tankstellen-Infrastruktur
698 durch E-Ladesäulen und Wasserstofftankstellen und klimafreundliche, nachhaltige Mobili-
699 tätskonzepte, die vorrangig den ÖPNV berücksichtigen. Zudem soll das E-Government im
700 Sinne einer bürgernahen Verwaltung weiter ausgebaut werden.

701 **Wir werden daher:**

- 702 • den weiteren Ausbau des Glasfasernetzes durch Breitbandnetzgesellschaften unterstüt-
703 zen, um zeitnah eine flächendeckende digitale Infrastruktur zu erreichen.
- 704 • innovative Digitalisierungsprojekte über die Wirtschaftsförderungsgesellschaft und die
705 Digitalagentur Smarte Grenzregion GmbH fördern.
- 706 • auf klimaneutrale, nachhaltige und zukunftsfähige Konzepte im kreiseigenen Gebäude-
707 ,Verkehrs- und Infrastrukturbereich setzen.

708 **Bildung**

709 Eine verlässliche und qualitativ hochwertige Bildungslandschaft ist das Ziel der CDU Nord-
710 friesland. Kinder aller Altersstufen mit ihren individuellen Bedürfnissen brauchen gute Rah-

711 menbedingungen. Eine ausreichende kommunale Finanzausstattung ist dabei für alle Bil-
712 dungseinrichtungen wichtig, egal ob Kindergarten, Grundschule, Förderschule, Gemein-
713 schaftsschule, Gymnasium oder Berufliche Schule. Um auch in Zukunft genügend gut aus-
714 gebildete Fachkräfte für die Gesellschaft zur Verfügung zu haben, ist ein breites Angebot an
715 beruflicher Aus- und Weiterbildung in Nordfriesland sicherzustellen. Hierbei spielen die Be-
716 ruflichen Schulen in Niebüll, Westerland und Husum eine entscheidende Rolle. Diese Schul-
717 standorte sind langfristig zu sichern sowie das Angebot an verschiedenen Ausbildungsberu-
718 fen zu erhalten. Die Bestrebungen, im Kreis einen Hochschulstandort zur Ausbildung von
719 Pflegeberufen einzurichten, zielen darauf, dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken.

720 **Wir wollen daher:**

- 721 • Uns aktiv für die Anwerbung von Lehrkräften einsetzen. Wir werden die Einrichtung des
722 kreiseigenen Portals „Küste sucht Lehrkraft“ begleiten.
- 723 • Für den Erhalt von kleinen Grundschulstandorten kämpfen.
- 724 • Die Förderschulen in Trägerschaft des Kreises, die Rungholtschule in Husum sowie die
725 Carl-Ludwig-Jessen-Schule in Niebüll, weiterhin unterstützen und fördern.
- 726 • Uns weiterhin zur dualen Ausbildung bekennen, die Beruflichen Schulen und andere be-
727 teiligte Akteure in ihrer Arbeit begleiten.
- 728 • Die Einrichtung eines Fachhochschulstandortes für den Bereich Soziale Arbeit in Husum
729 finanziell unterstützen. Außerdem unterstützen wir die Bestrebungen in Niebüll und
730 Südtondern zur Hochschulansiedlung im nördlichen Kreisgebiet über Kooperation mit
731 Flensburg und/oder Dänemark.
- 732 • Uns weiterhin dafür einsetzen, dass zur Stärkung der Beruflichen Schulen alle an den
733 Standorten notwendigen Investitionen in die Bausubstanz und die Ausstattung durch-
734 geführt werden, um möglichst viele Berufsausbildungen zu ermöglichen.
- 735 • Unsere Ausbildungsangebote an den zukünftigen Bedarfen orientieren.
- 736 • Für eine weitere Anbindung aller Schulen an das Glasfaser basierte Internet sorgen, um
737 digitale Unterrichtsmethoden zu fördern.
- 738 • Digitale Pilotprojekte zur Bereicherung des schulischen Unterrichts anstreben und un-
739 terstützen.
- 740 • Uns stark machen für die Schulstandorte auf den Inseln und Halligen, z.B. durch den
741 Ausbau des Insel- und Halligstipendiums.
- 742 • Uns auch in Zukunft für Unterstützungssysteme (Schulsozialarbeit, Schulassistenz, etc.)
743 einsetzen und diese fördern.
- 744 • Für integrationsfördernde Deutschkurse sorgen und Lehrkräften für Deutsch als Zweit-
745 sprache (DaZ) Unterstützung anbieten.
- 746 • Den Ausbau der Ganztagsangebote an KiTas, Grund- und weiterführenden Schulen un-
747 terstützen.
- 748 • Die Angebote der Erwachsenen- und Weiterbildung (z.B. Volkshochschulen) fördern.
- 749 • Uns für eine kostenfreie Schülerbeförderung auf Basis des 49€-Tickets für alle Schüle-
750 rinnen und Schüler von der Grundschule bis zur Oberstufe stark machen.

- 751 • Uns zum Nordseeinternat St. Peter-Ording als einzigem Internatsstandort im Kreis be-
752 kennen.
753 • Uns für den Unterricht in den Regional- und Minderheitensprachen stark machen.

754 **Regional- und Minderheitensprachen**

755 Die nordfriesische Bevölkerung ist geprägt von einer kulturellen Diversität, die sich vor al-
756 lem im Miteinander verschiedener Volksgruppen und Minderheiten ausdrückt. Einzigartig
757 ist dabei die sprachliche Vielfalt: Neben Hoch- und Plattdeutsch gehören acht Dialekte des
758 Nordfriesischen sowie Dänisch und Sønderjysk zum Alltagsleben vieler Nordfriesen. Sie alle
759 eint die Zugehörigkeit zur Heimat Nordfriesland. Die CDU Nordfriesland bekennt sich zum
760 Schutz dieser Volksgruppen und Minderheiten, inklusive ihrer Sprachen und Traditionen.
761 Unsere kulturelle Diversität erhöht die Lebensqualität vor Ort und trägt außerdem zur tou-
762 ristischen Attraktivität des Kreises bei.

763 **Wir werden daher:**

- 764 • Die begonnene Arbeit in der AG Mehrsprachigkeit weiterführen, um alle hier gesproche-
765 nen Regional- und Minderheitensprachen zu fördern und zu erhalten.
766 • Uns dafür einsetzen, dass die gesetzlichen Bestimmungen der Europäischen Charta der
767 Regional- oder Minderheitensprachen sowie des Gesetzes zur Förderung des Friesischen
768 im öffentlichen Raum („Friesischgesetz“) auf Kreisebene umgesetzt und in den instituti-
769 onellen Rahmen integriert werden.
770 • Uns dafür stark machen, dass die Regional- und Minderheitensprachen eine stärkere
771 Sicht- und Hörbarkeit erfahren.
772 • Uns darum kümmern, dass die Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten zur Friesisch-
773 oder Niederdeutschlehrkraft aktiv beworben, unterstützt und bekanntgemacht werden.
774 • Die Kultur- und Spracharbeit des Nordfriesischen Instituts fortlaufend über Leistungs-
775 vereinbarungen fördern, um langfristige Verlässlichkeit zu schaffen.

776 **Kultur**

777 Mit der Stiftung Nordfriesland verfügt der Kreis über eine eigene Stiftung zur Förderung der
778 Kultur in der Region. Die großen Kulturknotenpunkte Kreismusikschule und Museums-
779 zweckverbund Nordfriesland werden über diese Stiftung mitfinanziert. Darüber hinaus be-
780 findet sich die KZ-Gedenkstätte Husum-Schwesing in Trägerschaft des Kreises. Mit den
781 kreiseigenen Veranstaltungen „Raritäten der Klaviermusik“ und „Liedkunst im Schloss“ hat
782 sich der Kreis deutschlandweit einen Namen in der klassischen Musikszene gemacht. Mit
783 Hilfe der Kulturstiftung werden Menschen aller Altersgruppen in und aus verschiedenen
784 kulturellen Bereichen zusammenführt, z.T. grenzüberschreitend. Diese vielfältigen Aktivitä-
785 ten möchten wir weiterhin fördern.

786 **Wir werden deshalb:**

- 787 • Uns dafür einsetzen, dass die Stiftung Nordfriesland finanziell gut für die Zukunft auf-
788 gestellt wird.

- 789 • Uns für den Erhalt der breitgefächerten Museumslandschaft auch im Rahmen des Mu-
790 seumsverbundes Nordfriesland einsetzen.
- 791 • Die Gestaltung des neuen Museums „Roter Haubarg“ sowie dessen Eingliederung in den
792 Museumsverbund begleiten.
- 793 • Die Kreismusikschule fördern, um den Musikunterricht an den unterschiedlichen Stand-
794 orten auch im ländlichen Raum zu gewährleisten.
- 795 • Die Weiterentwicklung der KZ-Gedenkstätte unterstützen und begleiten.
- 796 • Die nordfriesischen Büchereistandorte, auch die Fahrbücherei, mit ihren vielfältigen An-
797 geboten weiterhin finanziell unterstützen.
- 798 • Kulturelle und bildungspolitische Projekte mit dänischen Kooperationspartnern im Rah-
799 men des Interreg-Programms weiter ausbauen.

800 **Grenzübergreifende Zusammenarbeit mit Dänemark**

801 Die weitere Entwicklung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit mit Dänemark ist für
802 den Kreis Nordfriesland ein zentrales Anliegen. Denn unser Nachbarland Dänemark ist für
803 Schleswig-Holstein der wichtigste Partner in Skandinavien und im Ostseeraum. Die Region
804 Sønderjylland-Schleswig stellt wunderbar dar, wie grenzübergreifend in Europa gelebt, ge-
805 wirkt und kooperiert werden kann – in freundschaftlicher Verbundenheit. Freundschaftlich,
806 lösungsorientiert, von gemeinsamen Themen getragen, so stellt sich uns die deutsch- däni-
807 sche Zusammenarbeit dar.

808 **Wir werden deshalb:**

- 809 • Uns weiter aktiv und partnerschaftlich in der Region Sønderjylland-Schleswig engagie-
810 ren.
- 811 • Gemeinsamen Herausforderungen mit gemeinsamen Projekten begegnen, dazu gehört
812 die Bekämpfung des Fachkräftemangels, der Ausbau der Sprachkompetenz und die Be-
813 seitigung von institutionellen Hürden in der Region in den verschiedensten Bereichen.
- 814 • Gemeinsame Kulturprojekte zum besseren Verständnis und besserem Miteinander för-
815 dern, z.B. durch das INTERREG-Programm.
- 816 • Den Austausch von Schul- und Jugendgruppen beiderseits der Grenze weiter begleiten
817 und ausbauen.
- 818 • Die Kommunikation mit unseren Nachbarn besonders in den Bereichen Wirtschaft, Ge-
819 sellschaft, Politik und Bildung intensivieren.
- 820 • Unsere Kontakte und Netzwerke nutzen, um mit Firmen und Betrieben im Grenzland in
821 gegenseitigen Austausch zu kommen und gemeinsame Interessen zusammenzuführen.
- 822 • Uns für gemeinsame Verkehrs- und Mobilitätsprojekte einsetzen, z.B. grenzüberschrei-
823 tende Fahrradwege.
- 824 • Aktiv werden für die Koordinierung der Energieversorgung beiderseits der Grenze.
- 825 • Uns für freie Grenzübertritte ohne Einreisebeschränkungen einsetzen.
- 826 • Uns um die gegenseitige Anerkennung von Schul-, Ausbildungs- und Studienabschlüs-
827 sen bemühen.

- 828 • Uns für eine verstärkte Kooperation im medizinischen Bereich starkmachen, beginnend
829 mit der Geburtshilfe. Dazu wollen wir uns für INTERREG-Fördermittel bewerben.
- 830 • Dafür sorgen, dass die Region als eine Region mit einer Stimme in Kiel, Berlin und Ko-
831 penhagen gehört wird.